

Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von Kirchner und Schwetschke, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Creuzschen Buchhandlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 125.

Halle, Mittwoch den 2. Juni

1841.

Deutschland.

Bei der am 27. und 28. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 83ster Königl. Klassen-Lotterie fielen zwei Haupt-Gewinne zu 10,000 Rthlr. auf Nr. 63,763 und 106,790 in Berlin bei Seeger und nach Breslau bei Schreiber; 7 Gewinne zu 5000 Rthlr. auf Nr. 25,316. 39,126. 56,709. 76,893. 91,142. 93,439 und 96,850 in Berlin bei Marcuse, nach Barmen bei Holzschuher, Breslau bei Holschau, Halle bei Lehmann, Lissa bei Hirschfeld, Meisse bei Jäkel und nach Stralsund bei Clausen; 11 Gewinne zu 2000 Rthlr. auf Nr. 2612. 15339. 31,415. 43,519. 61,169. 61,451. 67,011. 84,062. 86,116. 86,815 und 95,238 in Berlin bei Seeger, nach Breslau bei Holschau und 2mal bei Schreiber, Colberg bei Meyer, Eilenburg bei Schwerdtfeger, Halle bei Lehmann, Landsberg a. d. W. bei Borchardt, Minden bei Wolfers, Mühlhausen bei Blachstein und nach Waldenburg bei Schützenhofer; 34 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 781. 3399. 4242. 18,853. 18,967. 19,134. 28,288. 45,142. 47,715. 49,728. 57,217. 59,596. 60,902. 67,023. 68,536. 73,163. 74,653. 78,045. 80,394. 85,043. 85,938. 89,782. 90,806. 91,766. 91,967. 92,466. 94,817. 95,750. 98,414. 100,026. 101,205. 104,252. 104,479 und 108,040 in Berlin bei Mevin, 2mal bei Burg, 2mal bei Meitag und 3mal bei Seeger, nach Breslau 2mal bei Holschau, bei Leubuscher und bei Schreiber, Brieg bei Böhlin, Coblenz bei Sevenich, Eöln 3mal bei Reimbeld, Danzig bei Reinhardt und 2mal bei Rogoll, Düsseldorf bei Spag, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Heygster, Liegnitz bei Leitgeb, Marienwerder bei Schröder, Minden bei Wolfers, Mühlhausen bei Blachstein, Münster 2mal bei Lohn und 2mal bei Windmüller, Stettin 2mal bei Rolin und nach Wrißen bei Pätzsch; 52 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 988. 2878. 3316. 4428. 7083. 9937. 11,566. 11,591. 12,599. 17,922. 18,006. 18,518. 20,252. 28,126. 32,328. 33,235. 37,145. 37,862. 38,403. 40,392. 44,650. 50,241. 51,831. 55,011. 55,341. 55,851. 56,477. 58,891. 69,302. 69,328. 70,800. 76,366. 77,095. 80,224. 81,054. 82,960. 86,831. 88,620. 91,540. 91,696. 93,310. 92,883. 97,073. 99,417. 100,835. 101,577. 101,917. 102,228. 102,921. 106,408. 108,214 und 111,206 in Berlin 3mal bei Mevin, 2mal bei Aron, bei Klage, bei Marcuse, 3mal bei Magdorf, bei Moser, bei Rosendorn und 3mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuher, Bres-

lau bei Bethke, bei Cohn, 3mal bei Holschau, bei Leubuscher und 3mal bei Schreiber, Bromberg bei George, Eöln bei Krauß und bei Reinhold, Danzig bei Reinhardt und bei Rogoll, Driesen bei Abraham, Düsseldorf bei Spag, Glatz bei Braun, Halle bei Lehmann, Iserlohn bei Hellmann, Königsberg in Pr. bei Borchardt, Landsberg a. d. W. bei Borchardt, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Brauns, Meisse bei Jäkel, Sagan bei Wiesenthal, Schönebeck bei Glittner, Schwerin bei Hessel, Stettin 2mal bei Rolin und bei Wilénach, Thorn bei Krupinski und nach Wittenberg bei Haberland; 85 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 1454. 2189. 2411. 2615. 3485. 3832. 6537. 6728. 7422. 7635. 9115. 9554. 9747. 14,946. 15,857. 16,528. 17,924. 18,064. 19,486. 20,098. 20,663. 25,746. 26,413. 27,228. 27,519. 27,729. 30,165. 32,118. 34,109. 36,229. 37,533. 37,839. 38,840. 40,249. 40,330. 42,913. 46,869. 47,268. 49,349. 49,824. 51,256. 51,913. 53,190. 54,821. 54,917. 55,737. 57,367. 58,483. 58,645. 61,959. 62,420. 63,461. 64,638. 64,917. 65,532. 68,092. 69,088. 69,871. 70,640. 72,931. 77,284. 78,339. 78,464. 80,384. 80,399. 80,931. 82,132. 83,346. 83,675. 85,579. 85,678. 86,181. 90,647. 90,743. 90,771. 91,346. 96,998. 97,537. 98,867. 99,509. 102,237. 103,054. 108,693. 110,292 und 111,059.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 29. Mai 1841.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direction.

Hannover, d. 25. Mai. Die Wahlen zur 2ten Kammer sind nunmehr beinahe beendet; es ist also ein Schluss auf die demnächstige Majorität sehr leicht, zumal die noch rückständigen Wahlen (z. B. die der Residenz, die von Dénabück, — dann wieder andererseits die von Vertretern des Klosterfonds) gerade solche sind, über deren Resultat auch im Voraus kein Zweifel herrschen kann, die also bei der Berechnung schon sehr wohl in Anschlag gebracht werden können. In der zweiten Kammer sitzen nach der neuen Verfassung 88 Mitglieder; darunter sind 10, die beinahe direkt von der Regierung ernannt werden (wie die 3 Mitglieder für den Klosterfonds, der Consistorien u. s. w.). Von diesen nahe an 90 Mitgliedern werden, wie das Resultat der Wahlen jetzt steht, wenigstens 60 der Opposition angehören,

die übrigen 30 werden mit der Regierung stimmen. Die Regierung, sagt man, sei von dem Resultate der Wahlen überrascht. Landes-Verfassungsgesetz, Wahlgesetz u. s. w. bieten mehr Mittel gegen Wahlweigerungen (mit denen man mehr 1839 bis 40 zu kämpfen hatte) als gegen unbequeme Wahlen. Es wird also eine sehr starke Kammer geben. Die Wahlen sind sämmtlich mit solcher Sorgfalt vorgenommen, daß an den Vollmachten sich nichts zu erinnern findet.

Frankreich.

Paris, d. 24. Mai. Heute begannen vor dem Pairschofe die Debatten in Sachen Darmès, Considère's und Duclos'. Die uns über diesen Gegenstand zugekommenen Berichte sind oberflächlich und beschränken sich auf die Schilderung der Persönlichkeiten der Angeklagten. Darmès ist klein und hat einen wilden Blick, Duclos soll sehr indifferent aussehen, Considère — heißt es — habe eine raue Gesichtsbildung. Darmès gestand die That ein, läugnete aber, der Gesellschaft der Kommunisten anzugehören und machte im Uebrigen keine neue Entdeckung. Duclos läugnete dasselbe und behauptete, Darmès nur sehr indirect zu kennen.

Paris, d. 27. Mai. In der heutigen Deputirtenkammer erklärte Hr. Guizot alle Gerüchte, die hinsichtlich einer angeblichen Verpflichtung der französischen Regierung, daß dieselbe Algerien verlassen wolle, in Umlauf gewesen seien, für falsch und verläumderisch; nie habe die französische Regierung eine solche Verpflichtung übernommen. Hr. v. Balmy erwiderte Einiges; im Uebrigen hatte dieser Incidentpunkt keine weitere Folge.

Im Pairschof dauerte das Jugenverhör fort. Nach Beendigung desselben begann der Generalprocureur sein Requisitoire, das beim Abgang des Briefcouriers noch nicht beendet war.

Heute sind der Deputirtenkammer neue Petitionen mit 1500 Unterschriften, hinsichtlich der Ludwig Philipp zugeschriebenen Briefe übergeben worden. Diese Petitionen wurden von einem an den Präsidenten gerichteten Brief begleitet, der ersucht, man möge unverzüglich einen Bericht über dieselben veranlassen.

Algier, d. 11. Mai. Die französischen Gefangenen, 250 an der Zahl, sind in der Nähe von Blidah angekommen, um gegen eben so viele Araber ausgewechselt zu werden. Abd-el-Kader hat dieselben mit neuen Kleidern versehen und überhaupt während ihrer Gefangenschaft ganz menschlich behandelt. Der verdienstvolle Bischof von Algier hat die Stadt verlassen, um dieser Auswechslung beizuwohnen. Man glaubt, daß die 80 Frauen, welche in dem gestern gemeldeten Treffen weggenommen wurden, zurückgegeben werden.

Die aus dem Toulonnais in fast alle hiesigen Blätter übergegangene Nachricht, daß 700 Mann von den regulären Truppen Abd-el-Kader's zu den Franzosen in Oran übergegangen seien, ist eine bare Erfindung. Briefe aus der genannten Stadt von spätem Datum als das im Toulonnais abgedruckte Schreiben erwähnen dieses angeblichen Ereignisses mit keinem Worte. Die neuesten Berichte aus Afrika stimmen vielmehr alle darin überein, daß die Araber besser als je darauf vorbereitet sind, den französischen Truppen bei den bevorstehenden Expeditionen einen wirksamen Widerstand entgegenzustellen. „Man macht sich auf eine große Schlacht gefaßt, sagt ein Schreiben aus Arjem; der Emir wird durch seine eignen Truppen, die ein großes Vertrauen in ihre numerische Ueberlegenheit setzen, dazu gezwungen werden.“ Die ganze Kavallerie des Emirs, mit Ausnahme von etwa 1500 Mann, die unter Ven-Salem in der Nähe von Algier geblieben sind, hat sich unter dem Kommando von Ven-Thami am obern Schelif concentrirt. Die Infanterie steht unter der persönlichen Anführung Abd-el-Kader's in der Ebene von Illil, einen halben Tagemarsch von der Kavallerie entfernt. „Alle Anordnungen des Emirs beweisen, sagen

die afrikanischen Korrespondenzen, daß er von dem Operationsplane des Generalgouverneurs vollkommen unterrichtet ist.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Mai. Gestern Nachmittags trafen die Königin und Prinz Albert, in Begleitung des Fürsten und der Fürstin v. Leiningen, unter Husareneskorte mit Gefolge in Claremont ein. Lord Melbourne hatte eine ziemlich lange Audienz bei der Königin.

Heute Morgens ist folgende Einladung an Lord J. Russell im Umlauf: „Wir, die unterzeichneten Wähler der Londoner City, ersuchen Sie hiermit, daß Sie im Falle einer Auflösung des Parlaments gestatten wollen, zum Vertreter der Londoner City in dem nächstfolgenden Parlament ernannt zu werden.“

Der Globe giebt heute Berichte über zahlreich besuchte Versammlungen, welche zu Liverpool, Manchester, Canterbury, Dover, Portsmouth, Leicester, Birmingham, Stroud und in mehreren anderen Städten im ministeriellen Sinne und zu Gunsten einer Abänderung, resp. Aufhebung der Korngesetze gehalten wurden.

Vor einiger Zeit stellten einige irländische Zeitungen die seltsame Behauptung auf, daß der bekannte kais. Kommissär Lin in Canton kein Chinese, sondern ihr Landsmann sei; jetzt verschert ein anderes irländisches Blatt, die Tipperary Free Press, daß der chinesische Ober-Kommissär Kischin, welcher den Vertrag mit Kapitän Elliot abschloß, gleichfalls ein vor langer Zeit aus der Grafschaft Tipperary nach China ausgewandertes Irländer sei!

London, d. 25. Mai. Heute Morgen hat sehr frühzeitig ein außerordentlicher Courier Depeschen Lords Melbourne an die Königin überbracht.

Die meisten Minister haben Viscount Melbourne in seiner Residenz zu South Street heute Morgen besucht. Um 2 Uhr war noch kein Kabinettsconseil zusammenberufen.

Die Times behaupten, die Unterzeichnung des Schlußprotokolls in der orientalischen Frage habe bereits stattgefunden.

Lord Melbourne wurde gestern bei seinem Ausgang aus dem Oberhause mit freudigen Aclamationen begrüßt. Dem Herzog von Wellington wurde dieselbe Begrüßung zu Theil.

Die London Gazette enthält eine Bekanntmachung des Ministeriums des Auswärtigen, des Inhalts, der englische Botschafter zu Konstantinopel habe unter dem 24. April die Meldung gethan, daß die hohe Pforte mittelst einer officiellen Note vom 19. ihn in Kenntniß gesetzt habe, es werde vom 15. Mai an eine Blokade aller Küsten der Insel Candia, mit Ausnahme der Häfen Canea, Retimo, Suda und Candi, beginnen und in hergebrachter Weise und nach den bekannten Principien stattfinden.

Italien.

Rom, d. 18. Mai. Die Ernennung des Domcapitulars Müller zum Capitularverweser ist vom heil. Stuhl nicht genehmigt worden; der Papst hat sich vielmehr veranlaßt gesehen, das Capitel über die abermalige unkanonische Wahl zurechtzuweisen und den Domcapitular Iven, der bekanntlich gegen die bisherigen Schritte des Capitels in dem erzbischöflichen Streite Protest eingelegt hat, zum apostolischen Administrator der Erzdiözese zu ernennen. Leider sehen wir durch diesen neuen Conflict die in Aussicht gestellte Ausaleichung der Kölner Differenz noch immer mehr verzögert. (Allg. Ztg.)

Bermischtes.

— Weimar, d. 25. Mai. Man ist hier einer Gesellschaft von Fabrikanten preußischer Fünfthalerscheine auf die Spur gekommen und hat sie auch bereits, bevor sie noch ihre Machwerke ausgeben konnten, in sichern Gewahrsam gebracht. Sogar Kaufmannslehrlinge gehören zu der Sippchaft.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 29. Mai 1841.	No.	Pr. Cour.		Actien:	No.	Pr. Cour.	
		Br.	G.			Br.	G.
St. = Schuldsch.	4	104	103½	Br. = Preß. Eisb.	5	127	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102½	101½	do. do. Prior. = A.	4½	102¾	102¾
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	83¾	83¾	Magb. Spz. Eisenb.	—	112¾	—
Kurm. Schuldb.	3	102½	—	do. do. Prior. = A.	4	102½	—
Neum. Schuldb.	3	102½	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	106½	105½
Berl. Stadt = Obl.	4	103	—	do. do. Prior. = A.	4	102½	—
Elbinger do.	3½	100	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	96	95½
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. = A.	5	—	102¾
Westpr. Pfandbr.	3	102½	101½	Gold al marco	—	—	210¾
Großh. Pos. do.	4	—	105½	Friedrichsd'or	—	13½	13
Ostpr. Pfandbr.	3	102¾	101½	And. Goldmün-	—	—	—
Pomm. do.	3	103	—	zen à 5 Thlr.	—	8½	8½
Kur- u. Neum. do.	3	103	—	Diskonto	—	3	4
Schlesische do.	3½	102½	—				

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 29. Mai.

Weizen	1	thl. 17	sg. 6	pf. bis 1	thl. 22	sg. 6	pf.
Roggen	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	20	—	10
Hafer	—	—	—	—	17	—	6

Magdeburg, den 28. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	38	—	44	thl.	Gerste	18	—	21	thl.
Roggen	25	—	26½	—	Hafer	14	—	15	—

Nordhausen, den 29. Mai.

Weizen	1	thl. 8	sg. —	pf. bis 1	thl. 18	sg. —	pf.
Roggen	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	23	—	—
Hafer	—	—	—	—	19	—	—
Rüböl, der Centner	16	thl.					
Leinöl, „	13½	thl.					

Duedlinburg, den 26. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	31	—	36	thl.	Gerste	15	—	15½	thl.
Roggen	22	—	26	—	Hafer	15	—	16	—
Raffiniertes Rüböl, der Centner	17	—	17½	thl.					
Rüböl, der Centner	16½	—	17	thlr.					
Leinöl, „	13½	—	14	thl.					

Bekanntmachungen.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Kabinettsordre vom 11. Novbr. v. Js. über die Form der Immediatgesuche anzuordnen geruht, daß auf dem Couvert der Name und Stand des jedesmaligen Absenders vermerkt und auf der ersten Seite der Bittschrift am Rande deren Inhalt kurz angegeben werden soll.

Ich bringe dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Halle, den 26. Mai 1841.

Der Landrath des Saalkreises v. Bassewitz.

Obst-Verkauf.

Die zu den Rittergütern Beesen und Ammendorf gehörige diesjährige Obstnugung, so wie die von 5 Acker im Hohenweidenschen Holze bei Planena zum Rittergute Freienfelde gehörig, soll

den 8. Juni c.

Nachmittags 3 Uhr auf dem Guts-Geßhöfte zu Beesen unter den im Termine

selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.
Halle, den 28. Mai 1841.

Der Magistrat.

Gras-Verkauf.

Die diesjährige Gras-Nugung der zum Rittergut Freienfelde gehörigen, in Planenaer Aue belegenen Wiesen, als von

- a) 5 Acker an der Schkopauer Brücke,
- b) 2⅛ Acker an der Schleuse,
- c) 2⅛ Acker vor dem Holze,
- d) 5 Acker am Hohenweidenschen Damme,

soll in dem auf den 8. Juni c.

Vormittags 10 Uhr in der Schenke zu Planena anberaumten Termine unter den sodann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle, den 28. Mai 1841.

Der Magistrat.

Die Nugung des diesjährigen Obstertrags auf den hiesigen Commun-Anlagen, soll

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 27. Mai.

Weizen	3	Thl. 10	Mgr. bis 3	Thl. 12½	Mgr.
Roggen	2	—	—	2	5
Gerste	1	12½	—	1	15
Hafer	1	2½	—	1	5
Rappsaat	9	—	—	—	—
W. Rübsen	8	15	—	—	—
S. Rübsen	7	8	—	—	—
Del, der Ctr.	—	—	—	17	—

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 28. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Generalmajor v. Göß a. Lübben. Hr. Major v. Bastrow, Fr. Gräfin v. d. Schulenburg, u. Fr. Kammerger. Rätin Blumenthal a. Berlin. Hr. Reg. Assessor Bendemann a. Merseburg. Hr. Kaufmann Hoffmann a. Frankfurt. Mad. Lembke a. Bremen. Fräul. Stegmann a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Mühlhans a. Bennep. Die Hrn. Kaufm. Kade u. Seyffart a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Meyer a. Stettin. Hr. Part. Gens a. Hamburg. Hr. Fabr. Wiegand a. Erfurt. Hr. Gutsbes. Krenemann a. Meckensbach. Die Hrn. Buchhändl. Schulz, Polz u. Binder, u. Hr. Kaufm. Ratfisch a. Leipzig. Hr. Kaufm. Meyer a. Stettin. Hr. Kaufm. Müller a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Ger. Dir. Dieß a. Jörbig. Hr. Ger. Dir. Segnis a. Pommern. Die Hrn. Stud. v. Lüdemann u. Hoffe, u. Hr. Kaufm. Griesberg a. Leipzig. Hr. Kaufm. Werner a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Fräul. Wurdel a. Potsdam. Hr. Kaufm. Eisek a. Dessau. Hr. Kaufm. Wolf a. Plauen. Die Hrn. Fabr. Peter u. Nürnberg a. Neustadt, Scharf a. Siemerode, u. Mühlhaus a. Kirchvorbls.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufm. Noback aus Erfurt, Hoffarth a. Eiberfeld u. Hädicke a. Magdeburg. Hr. Pferdehdt. Dirsch a. Magdeburg. Hr. Dr. Wittstock aus Rostock. Frau v. Seelhorst a. Schkeuditz.

Stadt Berlin: Hr. Factor Fritsch a. Schellenberg. Hr. Kaufmann Otto a. Nordhausen. Hr. Lehrer Beesin aus Magdeburg.

Goldne Kugel: Die Hrn. Kaufm. Müller u. Sonntag a. Leipzig. Hr. Fabr. Schelle a. Zimmerwalde. Hr. Lehrer Wagner a. Plausitz. Hr. Exped. Sandner a. Donndorf. Hr. Apoth. Schmidt a. Berlin.

Donnerstags den 10. Juni c.,

Nachmittags um 1 Uhr auf hiesigem Rathhause unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Lauchstädt, den 29. Mai 1841.

Der Magistrat.

Obstverpachtung in Mühlen.

Auf den 13. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr sollen die hiesigen bedeutenden Obstnugungen in Süß- und Sauerkirschen, Pflaumen und Hartobst meistbietend öffentlich versteigert werden.

Eine Auswahl unter den Piztanten wird nicht vorbehalten, sondern demjenigen ohne Weiteres der Zuschlag erteilt werden, welcher das höchste Gebot erhält, die Hälfte der Pachtsumme sofort anzahlt und sich sonst über seine Zahlungsfähigkeit genügend ausweist.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Mücheln, den 37. Mai 1841.

Der Magistrat.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung bei den Vorwerken Gimritz und Granau soll Sonnabend den 5. Juni d. J.

Vormittags 8 Uhr auf dem Vorwerke Gimritz, Nachmittags 2 Uhr auf dem Vorwerke Granau öffentlich meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet werden.

Die diesjährige Obstnutzung in den Plantagen des Ritterguts Krosigk soll den 5. Juni c. Vormittags 11 Uhr meistbietend, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Königsschießen.

Zu dem am 10. bis 12. Juni a. c. hier festgesetzten Königsschießen werden auswärtige Theilnehmer hiermit ergebenst eingeladen.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft zu Cönnern.

Zu unserm diesjährigen Königsschießen, welches am 7. und 8. dieses Monats gehalten werden soll, ladet ergebenst ein Löbejün, d. 1. Juni 1841.

Die Schützengesellschaft.

Beste trockene weiße Seife sehr billig bei Gustav Senke, große Brauhausgasse No. 313.

In meinem, früher Krukenberg'schen Hause, Brüderstraße Nr. 206, ist die untere Etage aus 2 bis 3 Zimmern mit Möbeln an einzelne Herren oder Damen von Johannis c. ab zu vermieten; auch kann ein Pferde-stall gegeben werden.

Halle, d. 1. Juni 1841.

Fritsch.

Wegen Mangel an Raum stehen 2 neue Ziehrollen zum Verkauf bei Fuchs sen. in Löbejün.

Von den so beliebten **Bremer Cigarren** à 100 Stück 20 Sgr., empfangt neue Sendung, abgelagert und schön ausgefärbt, J. Cohn,

Leipziger Straße, neben dem goldenen Löwen.

Einige zwanzig Stück gemästetes Schaafevieh sind zu verkaufen in Brehna bei Carl Sernau.

In der Ziegerei zu Friedeburg ist Montag den 7. Juni 1841 frischer Kalk zu haben.

Den 3. oder 4. d. M. ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bei Lohnfuhrmann Schaaß Leipzigerstraße.

Mittwoch, den 2. Juni werden in der Weintraube bei Herrn Heise zum letzten Mal die Säger, Gesellschaftern C. Fischer und Schwemberger in Verbindung mit der Steyermärkischen Musik-Gesellschaft, aus 20 Personen bestehend, in ihrem National-Costüm ein großes

Vokal- und Instrumental-Concert

aufführen, wozu sie gehorsamst einladen; das Nähere besagt der Anschlagzettel.

Entrée 2 1/2 Sgr.

Das Potpourri: ein Strauß von Strauß beginnt um 7 Uhr.

Anfang um 4 Uhr.

Um 9 Uhr wird ein Feuerwerk abgebrannt.



Auf dem Rittergute Quetz bei Zörbig sollen am 12. Juni a. c., früh 9 Uhr, 150 Stück Schaafe und 150 Stück Hammel von verschiedenem Alter meistbietend einzeln oder in kleinen Haufen gegen Baarzahlung verkauft werden, ebenso auch drei Stück Kindvieh. — Daß übrigens die Schäfererei des genannten Gutes von allen Erbkrankheiten frei sei, bedarf wohl keiner Versicherung, da das zum Verkauf gestellte Quantum genügend die Gesundheit dieser erweist.

In verschiedenen Branchen excl. Gesinde habe ich mehrere vortheilhafte Stellen im Auftrag nachzuweisen.

Bureau von H. Dankworth in Berlin, Jüden-Str. 45.

Frische Kamillen und Fliederblumen kauft Louis Eichler.

Firma: Carl Fr. Freudel.

Besten Himbeereisig empfiehlt

Louis Eichler.

Firma: Carl Fr. Freudel

Lackirte Blechwaaren, bestehend in Lampen, Leuchtern, Präsentirtellern, Fruchtkörbchen, Zuckerkasten u. s. w., und verschiedene Sorten Messer, Scheeren, Löffel, Ohrringe, Brochen, Arm-, Hals- und Kopfbänder, Rock- und Westenknöpfe, Platten, Mörsel, und verschiedene Messingarbeiten, so wie Sonnen- und Regenschirme, empfiehlt in Auswahl bei reeller Bedienung und billigen Preisen.

Löbejün, den 1. Juni 1841.

Friedrich Fuchs, Görtler.

Ein Bursche kann unter annehmblichen Bedingungen sofort in die Lehre treten bei Friedrich Fuchs.

Frischen Hamb. Caviar erhielt

C. H. Riesel.

Ausverkauf.

Meine noch vorräthigen Gold- und Silberwaaren, welche einem geehrten Publikum noch immer eine Auswahl moderner Artikel darbieten, werden, um damit schnell zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft.

A. Haberstroh.

Donnerstag und Montag Braunbier und Freitag Broihan in der Orndol'schen Brauerei.

Freitag den 4. Juni fährt eine Retour-Chaise von hier nach Wittenberg und Berlin; wer mit fahren will, kann sich melden im Gasthof zum blauen Hecht.

Holzversteigerung. Donnerstag, den 10. Juni d. J. sollen im Forstrevier Rösä

60 Klafter 3/4elliges Eichen, Eichen und Kiefern Scheit- und Klippelholz,

90 Klafter dergleichen Stockholz, und 400 Schock dergleichen Reisholz

meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige Vormittag 9 Uhr bei der Forstgräberei am Wege von Rösä nach Schöna sich einfinden wollen.

Rösä, den 26. Mai 1841.

Der Förster Ritz.

Holzverkauf.

In meinem diesjährigen Holzschlage, der Heidefleck genannt, ganz nahe bei Diska born sollen Dienstag als

den 8. Juni c., Vormittags 8 Uhr an, verschiedene Nutz- und Brennholzer, besterhand in

200 Stück jungen Eichen 12 bis 18 Zoll stark,

120 Stück Rothbuchen, wobei 25 Stück Schlittentufen,

200 Armstücke, 58 Malter Speichenholz, 14 Malter Schwingenholz,

8 1/2 Malter Feigenholz und verschiedene andere Nutzholzer,

496 Malter Brennholz, wobei 140 Malter Rothbuchen,

120 Malter Klöße und

2980 Schock Wellen,

öffentlich, meistbietend verkauft werden.

Die Ersteher haben nach erfolgtem Zuschlag den vierten Theil des Kaufpreises baar zu erlegen.

Watterode, den 30. Mai 1841.

Karl Schulze.

Georg Schuchardt,

Leder-Handschuh-Fabrikant aus Magdeburg, empfiehlt sein wohlfortirtes Waarenlager und bittet um gütigen Besuch. Sein Stand ist erste Reihe, wie Firma zeigt.